

Antrag der AfD-Fraktion vom 23.12.22:

„Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrs und der Infrastruktur im Landkreis Aichach-Friedberg: Planungen für die Neubaustrecke Aichach-Altomünster weiterverfolgen“

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landrat und die Verwaltung werden beauftragt, sich auf allen Ebenen für die Fortsetzung der Planungen für den Bau einer Eisenbahnstrecke zwischen Aichach und Altomünster einzusetzen.

Begründung:

Die gegenwärtige Energie- und Verkehrspolitik zielt darauf ab, die Bürger verstärkt zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen.

Die drei Monate, während der das 9-Euro-Ticket galt, zeigten, daß bei günstigen Preisen viele Menschen bereit wären, den Öffentlichen Personennahverkehr häufiger zu nutzen. Der große Andrang führte dazu, daß die Fahrgäste auf vielen Strecken keine Sitzplätze mehr fanden und im Stehen reisen mußten.

Auch ohne diese Sondersituation ist schon seit Jahren bekannt, daß der Schienenverkehr in Deutschland auf einigen Strecken seine Kapazitätsgrenzen erreicht hat.

So wird z.B. der Güterverkehr vielerorts ausgebremst, um den Personenverkehr noch fahrplangemäß abfertigen zu können. Dies führt allerdings zu Wettbewerbsnachteilen im Vergleich zum Warentransport auf den Straßen. Zur Verbesserung der Situation wird bundesweit der Bau von Ausweichstrecken gefordert. Gerade der Anschluß der Bahnstrecke Dachau-Altomünster an die Paartalbahn könnte neben der verbesserten Anbindung des ÖPNV in der Region an das Netz des Münchner Verkehrsverbunds auch zu einer erheblichen Entlastung für den Güterverkehr im Großraum München führen. Gleichzeitig würde ein Lückenschluß für den Schienenfernverkehr Vorteile bieten, weil die Strecke als Redundanzstrecke, d.h. als Ausweichstrecke im Falle von

Reparaturarbeiten oder Überlastung, nutzbar wäre. Ein solche Nutzung könnte auch die schon lange notwendige Elektrifizierung der Paartalbahn beschleunigen.

Der größte Vorteil eines Streckenneubaus zwischen Aichach und Altomünster wäre jedoch der Anschluß des nördlichen Landkreises an den S-Bahnraum München, was zu einer erheblichen Steigerung der Attraktivität von Aichach und Umgebung als Standort für Wohnen und Dienstleistungen führen würde.

Nicht zuletzt könnte die historisch enge Verbindung zwischen Aichach und Altomünster, die seit der Kreisgebietsreform gestört wurde, durch die Schienenanbindung wieder ihre natürliche Bedeutung zurückgewinnen.

Der Neubau der Strecke ist dementsprechend ein wichtiger Pfeiler für die weitere strukturelle Weiterentwicklung des nördlichen Landkreises und sollte daher unbedingt weiterverfolgt werden.

Josef Settele

Dr. Simon Kuchlbauer

Willi Mair

Paul Traxl